

Als Idealistin: Ankommen und bleiben

Beate Flemming-Nikoloff war Journalistin, als neue Rektorin der Gottlieb-Daimler-Realschule ist ihr Berufsorientierung wichtig

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BARBARA PIENEK

Schorndorf. Sie ist Diplom-Kommunikationswirtin und war an der Berliner Journalistenschule, hat bei der Badischen Zeitung und beim Stern gearbeitet, bis sie sich in einen Schorndorfer verliebte, heiratete, Kinder bekam und nebenher ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd begann. Zuletzt war Beate Flemming-Nikoloff Konrektorin an der Kastell-Realschule in Welzheim. Und mag der Lebenslauf der 52-jährigen auch einen wechselvollen Eindruck machen, als neue Rektorin will sie an der Gottlieb-Daimler-Realschule ankommen – „und bleiben“.

Der Unterschied zwischen dem Journalisten- und Lehrberuf ist für Beate Flemming-Nikoloff der: Der Journalist kommt oft dann, wenn die Dinge passiert sind – „als Lehrerin kann ich gestalten“. Und gehörte für sie das Rausgehen mit Block und Stift, die vielfältigen Kontakte und das Schreiben immer zum beruflichen Selbstverständnis, an der Schule hat sie den Anspruch, Dinge zu verändern und besser zu machen. „Als Lehrerin“, sagt sie, „bin ich Idealistin“.

Und wie gern sie Kinder mag, das hat Beate Flemming-Nikoloff spätestens mit der Geburt ihrer beiden Töchter gemerkt. Mittlerweile sind sie 15 und 18 Jahre alt. Und tatsächlich schlummerte in ihr auch von Anfang an die Idee, Lehrerin zu werden: der Vater Oberstudiendirektor in Rottweil, Latein ihr Lieblingsfach. Doch sie hat zu einem Zeitpunkt Abitur gemacht, als Lehrer kaum Chancen auf eine Einstellung hatten. Also machte sie erst eine Ausbildung zur Speditionskauffrau, studierte dann in Berlin an der Hochschule der Künste Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation und lernte das Handwerk an der Berliner Journalistenschule.

Ende der Journalistenkarriere – mit der Liebe zu einem Schorndorfer

Sie war Redakteurin bei der Badischen Zeitung in Freiburg und nach einem Intermezzo bei der Agentur Zeitspiegel in Weinstadt von 1998 bis 2010 beim Stern in Hamburg. Erst als Redakteurin, dann als Reporterin und nach zwei Jahren als Autorin. Sie hat Porträts über Hartmut Mehdorn, Wendelin Wiedeking, Klaus Zumwinkel und Christian Wulff geschrieben und im Jahr 2000 den Georg-von-Holtzbrinck-Preis für Wirtschaftspublizistik bekommen. Und es wäre mit der Journalistenkarriere vermutlich weiter steil nach oben gegangen, hätte sie sich nicht in einen Mann aus Schorndorf verliebt. Als Lehrer war der berufliche Wechsel in ein anderes Bundesland für ihn



Beate Flemming-Nikoloff ist als neue Schulleiterin der Gottlieb-Daimler-Realschule Nachfolgerin von Peter Hoffmann im Rektorat

Foto: Palmizi

nicht möglich. Und sie selbst stellte irgendwann fest, wie schwierig es war, den Job in Hamburg mit dem Familienleben in Rudersberg in Einklang zu bringen: die Termine kaum planbar, die Wochenenden nicht gesichert und die Erfahrung, bei den Geburtstagen der eigenen Kinder im Ausland zu sein, gar nicht schön.

Also begann Beate Flemming-Nikoloff neben der 70-Prozent-Stelle beim Stern und mit zwei kleinen Kindern an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd zu studieren – Deutsch, Politik und Wirtschaft. Und auch wenn sie ihr erstes Praktikum an der Fuchshochschule gemacht hat, von der Realschule war und ist sie überzeugt: Im Deutschunterricht mit Jugendlichen etwa über Gedichte oder Kurzgeschichten zu sprechen, ist für sie Bereicherung. So wie Schule für Beate Flemming-Nikoloff überhaupt „voll das Leben“ und der Lehrerberuf für sie einer der vielfältigsten ist. „Ich bin“, sagt die 52-Jährige, „sehr gerne Lehrerin“.

Nach dem Referendariat in Fellbach und ihrer ersten Stelle an der Schickardt-Realschule in Backnang, war sie seit 2013 – in Teilabordnung – am Kultusministerium in den Bereichen ökonomische Bildung und berufliche Orientierung aktiv und ist seit diesem Schuljahr in geringem Umfang noch am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Redenschreiberin. Und so reifte die

Idee, Schulleiterin zu werden, in ihr auch erst durch die Kontakte mit anderen Rektorinnen in Stuttgart. In den beiden Jahren als Konrektorin an der Kastell-Realschule hat sie „diesen Wunsch überprüft“ – und schließlich ihren Hut in den Ring geworfen, als die Schulleiterstelle an der Gottlieb-Daimler-Realschule freigeworden ist.

Seit ihrem ersten Arbeitstag, noch in den Sommerferien, ist sie dabei „die Schule aufzusaugen wie ein Schwamm“. Dass sie dabei vom Kollegium äußerst freundlich aufgenommen wurde, hat sie genauso beeindruckt wie „der große Zusammenhalt“, den sie wahrnimmt. Und mag ihr Lebenslauf bisher auch wechselhaft gewesen sein, an der Gottlieb-Daimler-Realschule will sie ankommen – „und bleiben“. Ist für sie doch auch klar: Um eine Schule voranzubringen, „dafür braucht's die Konstanz“.

Überzeugt von der Bedeutung der beruflichen Orientierung an der Realschule, will sie mit den Erfahrungen, die sie auch in Backnang gesammelt hat, das Netzwerk der Kooperationspartner und die Bildungspartnerschaften weiter ausbauen. In der Schnittstelle von Schule und Arbeitsleben sieht sie eine Win-win-Situation – für Schülerinnen und Schüler und Arbeitgeber. Zweites wichtiges Themenfeld ist für Beate Flemming-Nikoloff die Digitalisierung. Und in Umwelterziehung und Umweltbewusstsein sieht sie eine wichtige Zukunfts-

aufgabe – verbunden mit dem Traum, dass um die Realschule irgendwann mal die Bienen fliegen.

Im Moment schwirren ums Schulgebäude aber vor allem die Bauarbeiter. Doch trotz Generalsanierung und Folienverkleidung mag die neue Rektorin die Gottlieb-Daimler-Realschule nicht als Dauerbaustelle sehen. Und das bestätigt auch Bürgermeister Thorsten Englert: Obwohl die Sanierung der asbestbelasteten Fassade auf die nächsten Sommerferien verschoben ist, liegen die Arbeiten im Zeitplan, sollen bis 2022 abgeschlossen sein und – inklusive Medienausstattung und Neugestaltung der Außenanlagen – 13,5 Millionen Euro kosten. Ein Glück, dass es die Ausweichmöglichkeit im freigewordenen Bürgle gibt, sonst könnte der Schulbetrieb womöglich nicht so reibungslos laufen.

Einsetzung

■ Auch wenn Beate Flemming-Nikoloff ihren Dienst an der Gottlieb-Daimler-Realschule bereits Ende August angetreten hat, vom Schulamt ist die feierliche Einsetzung der neuen Schulleiterin erst für **Dienstag, 10. Dezember, 14 Uhr**, geplant.